

Abbildung zu bedürfen, und ich erwähne dieses Vorganges bloss nur des Ueberganges wegen zu einem Beispiele von ähnlicher Fortpflanzung durch Keimschläuche ohne geschlechtliche Befruchtung, und wählte dazu die, der Familie der Mucedinei angehörige Pilzgattung: *Peronospora infestans*, den berüchtigten Verderber unserer Kartoffeln.

In Fig. 4 ist bei *a* ein fructificirender Faden, an dessen Ende in *b* eine ausgebildete Frucht, ein Sporangium mit noch eingeschlossenen, in *c* mit schon im Austreten begriffenen, in *d* etwas stärker vergrößerten schwärmfähigen Phytozoën abgebildet.

Ich muss hier die lange Reihenfolge von Uebergangsformen herab bis zu der einzelligen selbstständigen Monade beim thierischen, so wie des *Protococcus* und *Cryptococcus* beim vegetabilischen Organismus übergehen, und füge bloss eine Abbildung des Hefenpilzes: *Cryptococcus fermentum* in Fig. 5. als Ausgangspunkt der Pilzfamilie in Fig. 6. von *Protococcus cocoma*, als Ausgangspunkt der Algenfamilie, in Fig. 7. *Monostermo*, und Fig. 8. *Volvox globator* als Ausgangspunkt des thierischen (des kleinsten und einfachsten) Organismus bei.

Das Resultat aller dieser Beispiele ist jedoch nur der Beweis, dass alles organische Leben sich in seinen Ausgangspunkten auf Phytozoën und Spermatozoën zurückführen lässt, und dass diese Zellen ohne Unterschied, ob den vegetabilischen oder animalischen Organismus, ob dem Menschen oder dem Thiere, ob einer vollkommen ausgebildeten Gefässpflanze, einer der grössten Meeresalge, oder einem mikroskopisch kleinem Pilze oder einer Infusorie angehören, sich gleichen.

(Schluss folgt.)

M i s c e l l e n.

* * (Doppelte Generation einheimischer Schmetterlinge.) Hr. Teich, welcher, wie in einer Sitzung des Riga'er naturforsch. Vereines am 18. Octob. 1865 mitgetheilt wurde, seit mehren Jahren die Lepidopteren-Fauna der dortigen Umgegend studirt, hat bei 24 Arten eine doppelte Generation beobachtet, wobei die erste Generation gewöhnlich aus überwinterten Puppen im Mai ausschlüpft, und bis zum Juli oder August die zweite Generation erzeugt, deren Brut sich im Herbst verpuppt,

um im Frühjahr wieder die erste Generation zu geben. *Vanessa urticae* erscheint bei schönem Herbstwetter sogar in dritter Generation und überwintert dann als Schmetterling. — Es wäre übrigens sehr wünschenswerth, wenn auch in anderen Gegenden, namentlich unseres engeren Vaterlandes Böhmen, ähnliche phänologische Beobachtungen angestellt und uns freundlichst mitgetheilt würden.

Weitenweber.

* * In einem Schreiben des eifrigen Pflanzenforschers, k. k. Oberlieutenants V. v. Janka an den Redacteur der Oesterr. botan. Zeitschrift dd. 18. August 1866 heisst es unter Anderem: „Seit 31. Juli befinde ich mich hier am Neusiedlersee, der jetzt total ausgetrocknet ist und die Physiognomie einer Salzsteppe angenommen hat. Weite Strecken des ganz flachen Bodens erscheinen von ausgeschiedencm Natron wie mit Schnee bedeckt. Was man inmitten des Seebodens grün bemerkt, ist lauter *Salicornia herbacea* und *Suaeda maritima*, die in kollosaler Menge und in erstaunlicher Ueppigkeit wuchern. *Crypsis aculeata*, *Cyperus pannonicus*, *Aster pannonicus*, *Glyceria festucaeformis*, *Taraxacum corniculatum*, *Lepigonum marinum* etc. kommen mehr am Rande vor.“ —

* * Der zweite Band von Hooker und Bentham's *Genera Plantarum* *) reicht von den Leguminosen bis incl. Myrtaceen (11 Familien mit 2719 gen. und beiläufig 10000 Species); hievon allein 6500 Arten Leguminosen (398 gen.) und bis 2500 Myrtaceen (769 gen.), 1500 Species Rosaceen (71 gen.), 540 Saxifrageen (73 gen.), 400 Crassulaceen (14 gen.), 240 Combretaceen (15 gen.), 110 Droseraceen (6 gen.), 80 Halorageen (9 g.), 50 Rhizophoreen (17), 40 Bruniaceen (10), 30 Zomamelideen (15). Die Arten-Contraction ist hier von den Verfassern ebenfalls sehr stark vorgenommen worden, so z. B. *Ribes*, *Parnassia*, *Francoa*, *Escallonia*, *Canonina* zu den Saxifragaceen; zum Genus *Cotyledon* die Decandolle'schen Genera: *Umbilicus*, *Pistorinia*, *Echevernia*, *Callitriche* auf 1—2 Arten. Neu sind nur: *Anarthrophyllum* (Südamerika, *Genista desiderata* DC.), *Microcharis*, *Distemonanthus*, *Oligostenuna*. (Trop. Afrika.) *Mastersia* (Arsem), *Panurea*, *Batesia* (Spruce Nordbrasil.), *Camoensia* (Welwitsch, trop. Afrika), *Dicymba* (Spruce, Venezuela), *Bandeiraea* (Welwitsch, trop. Afrika = *Schottia simplicifolia* Vahl), *Baikiea* (trop. Afrika), *Echinocalyx* (Malakka *Cryptosepalum* (trop. Afrika = *Cynometra tetraphylla* Fl. Nigr.) — alle Leguminosen, *Griffonia* (Biofrabai — *Grysobalaneen*), *Plaesiantha* (Lobbic-

*) Den ersten Band dieses werthvollen Werkes hat Hr. Dr. Joh. Palacky bereits im XIII. Jahrgange unserer Zeitschrift (1863 Juni V. 68—91) ausführlicher besprochen.

Borneo), *Combretocarpus* (*Motleyi* Rhizophoreen) beide — *Micromystus*, *Petersia* (*T. africana* Welwitsch, Angola) Myrtaceen; daher zumeist tropisch afrikanische Formen (9 von 18). — Hierin sind die Welwitsch'schen Pflanzen wohl das Interessanteste. So ist z. B. eine *Gleditschia* in Argola. *Aedemone Kotschy* kömmt zu *Herminiera* Guill. Penn. auch in der Art. Eine Familie, deren Verbreitung aller bisher bekannten Regeln spottet, ist z. B. die der *Zomamelideen*. Das Häufigkeitscentrum ist China ($\frac{7}{30}$), mit Japan (3), Sumatra, dann die Khasinberge (5) und der Himalaja (3—1 Panotia bis Kaschmir); dann geht eine Panotia nach Persien, 1 *Liquidambar* nach Kleinasien, *Dicoryphe* ist um Madagaskar, *Trichocladus* am Cap — Nordamerika (das wärmere nordöstliche zumeist) hat 3 Species. Sie fehlt Australien, Oceanien, Europa, Südamerika, dem tropischen Afrika, Amerika und Asien, sowie dem kältern Asien und Nordamerika. Welche historische Facta setzt so eine Verbreitung voraus, die wohl älter ist, als die Südsee und die Anden! — Die *Bruniaceen* sind rein capisch geblieben. — Die anderen Thatsachen dürften wir an einem anderen Orte beleuchten.

J. Palacky.

* * * Wie wir aus einem, uns freundlich mitgetheilten Privatbriefe von geehrter Damenhand entnehmen, wurde in Platz im Budweiser Kreise am 3. Januar l. J. Morgens 7 Uhr ein Meteor beobachtet. Nach der Angabe des dortigen Pfarrers, Hrn. P. Jos. Zamisch sah es nicht wie ein gewöhnlicher Blitz aus, sondern wie eine starke Feuersäule, welche von dem, auf der Höhe gelegenen Schlosse her, gegen das in der Tiefe gelegene Pfarrhaus zu herabfuhr. Von Solchen, die nicht an ein, nach West gehendes Fenster treten konnten, ward, wie von dem Hrn. Pfarrer selbst, nur eine plötzliche Erhellung bemerkt. Im Freien befindliche Leute sahen es in ihrer Phantasie für einen, über dem Schlosse schwebenden Drachen an. Irgend ein Geräusch war dabei nicht wahrgenommen. Abends zuvor hatte man auch zwei Sternschnuppen bemerkt.

(Todesfälle.) Am 15. Januar l. J. starb Alberto Cav. Parolini, geb. zu Bassano im August 1788, ein eifriger Freund der Naturwissenschaft. — Am 18. Januar starb zu Caen J. A. Eude Deslongchamps, Prof. der Zoologie und Ehrensecretär der Société Linnéenne de Normandie, im Alter von 73 Jahren, Verfasser mehrer wichtiger Schriften auf dem Gebiete der Paläontologie und Geologie. — Am 12. Februar starb zu Prag der als Brunnenarzt in Marienbad und fruchtbarer medicinischer Schriftsteller rühmlich bekannte Med. Dr. Emil Kratzmann, geb. am 15. März 1814 zu Kratzau in Böhmen, am Schlagflusse. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph, Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Miscellen 50-52](#)